

Inhalt

Vorwort	7
1. Einführung: Jugendkriminalität als diskursive Konstruktion	9
1.1 Sicheres und unsicheres Wissen	9
1.2 Jugendkriminalität als diskursive Konstruktion	13
2. Erziehung im Jugendstrafrecht	21
2.1 Historische Entwicklungen	21
2.2 Der Erziehungsgedanke im Jugendstrafrecht	35
2.3 Zusammenfassung	52
3. Theoretische Annäherungen	55
3.1 Klassische Theoriepositionen	55
3.2 Identitätskonstruktion durch Kriminalität	79
3.3 Zwei neuere Theoriepositionen	89
3.4 Zusammenfassung	102
4. Erscheinung und Verlauf von Jugendkriminalität	105
4.1 Statistiken: Jugendkriminalität zwischen Hell- und Dunkelfeld	105
4.2 Kriminalität im Lebensverlauf	125
4.3 Mehrfachtäter im Fokus von Strafverfolgung und Kriminalpolitik	138
4.4 Zusammenfassung	146
5. Institutionelle Bearbeitungsformen	149
5.1 Professionalität	149
5.2 Akteure und Rechtsfolgen (im Kontext) des Jugendstrafrechts	162
5.3 Kriminalprävention als problematische Zielbestimmung des Umgangs mit jungen Menschen	182
5.4 Zur Schwierigkeit von Diagnosen und Prognosen	195
5.5 Gibt es eine zunehmende Straflust (Punitivität)?	205

5.6	Internationale Perspektiven	218
5.7	Zusammenfassung	228
6.	Fazit: Jugendkriminalität im Kontext	231
6.1	Soziale Ausgrenzung und die Prägung kollektiver Identität	231
6.2	Nochmal: Der jugendstrafrechtliche Erziehungsanspruch	237
Literatur	245	